

Protokoll
der 2. ordentlichen Sitzung der Universitätsvertretung
an der Alpen-Adria-Universität Klagenfurt im Wintersemester 2019/20

Datum: 30.01.2020

Zeit: 17:30 Uhr

Ort: O.1.09

Protokollkonzeption durch Sabrina Adam

Tagesordnungspunkte

1. Begrüßung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung
3. Feststellung der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit
4. Wahl einer Schriftführerin bzw. eines Schriftführers
5. Genehmigung der Tagesordnung
6. Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung
7. Wahl der Referentin oder des Referenten für das Organisationsreferat
8. Bericht des Vorsitzes
9. Bericht des Wirtschaftsreferats
10. Bericht der Referentinnen und Referenten
11. Bericht der Sachbearbeiterinnen und Sachbearbeiter
12. Bericht der Vorsitzenden der Studienvertretungen
13. Bericht der Arbeitsgruppe S-Budget Party
14. Entsendung/Wahl/Abberufung von Studierendenvertreterinnen und -vertretern
15. Anträge
16. Neuwahl Vorsitz, 1. Stv. Vorsitz & 2. Stv. Vorsitz
17. Allfälliges

1. Schriftführung	13 pro; einstimmig
2. Genehmigung der Tagesordnung	13 pro; einstimmig
3. Genehmigung des letzten Protokolls	13 pro; einstimmig
4. Besprechung unter Ausschluss der Öffentlichkeit	13 pro; einstimmig
5. Geheime Besprechung ÖH Schreibens	13 pro; einstimmig
6. Genehmigung Uni Party	13 pro; einstimmig
7. Genehmigung ÖH Beachbar	13 pro; einstimmig
8. Genehmigung ÖH Sommerfest 2020	13 pro; einstimmig
9. 1.Antrag (PLUS) PC-Erneuerung	13 pro; einstimmig
10.2.Antrag (PLUS) Garderobenpflicht	13 pro; einstimmig
11. 4. Antrag (PLUS) Bundesheer	7 gegen; 6 pro (Abgelehnt)
12. Wahl des Vorsitz Simone Singh	6 gegen; 7 pro
13. Wahl des 1.Stv.Vorsitz Markus Baurecht	ungültig
14. Wahl des 2.Stv.Vorsitz Lukas Koch	ungültig
15.Wahlwiederholung 1.Stv Vorsitz Markus Baurecht	6 gegen; 7 pro
16. Wahlwiederholung 2.Stv.Vorsitz Lukas Koch	6 gegen; 7 pro

Top 1 Begrüßung

Markus Baurecht begrüßt um 17:32 Uhr die Anwesenden zur 2. ordentlichen UV-Sitzung im WS 2019/20.

Top 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung

Markus Baurecht stellt die ordnungsgemäße Einberufung fest. Die Tagesordnung wurde am 14. Jänner fristgerecht an alle Mandatarinnen und Mandatäre ausgesendet.

TOP 3 Feststellung der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit

Markus Baurecht begrüßt die Mandatarinnen und Mandatäre und stellt die Anwesenheit wie folgt fest:

UV-Mandatarinnen und Mandatäre

PLUS

Yasa Genck

Markus Offermanns

Franziska Schütz (ab 18:49 Uhr Vertreten von Samuel Alassane Hérault)

Julius Wolff

Friederike Borger

Marius Adolph

AG

Markus Baurecht (Sitzungsführung bis 22:03 Uhr)

Julia Aldrian

André Kuß

VSStÖ

Simone Singh

Lukas Koch

Fabian Grabner (i.v. von Julia Kelz)

Lyalya Abdullayeva

Die Beschlussfähigkeit ist gegeben.

Weitere Anwesende lt. Anwesenheitsliste (zur Einsicht im Sekretariat der ÖH).

TOP 4 Wahl einer Schriftführerin oder eines Schriftführers

Markus Baurecht erwähnt gleich vorweg, André Kuß hat sich wieder bereit erklärt die Schriftführung zu übernehmen.

Antrag 1: Schriftführung

Die UV möge André Kuß mit der Schriftführung betrauen.

Ergebnis der Abstimmung

13 Pro einstimmig

TOP 5 Genehmigung der Tagesordnung

Markus Baurecht verkündet, dass die Tagesordnung fristgerecht an alle Mandatarinnen und Mandatare ausgesendet wurde. Es gibt keine Änderungsvorschläge oder Beanstandungen.

Antrag 2: Beschluss der Tagesordnung

Die UV möge die Tagesordnung lt. Deckblatt genehmigen.

Ergebnis der Abstimmung

13 Pro einstimmig

TOP 6 Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung

Das Protokoll der letzten Sitzung wurde auch fristgerecht an alle Mandatarinnen und Mandatare ausgesandt. Es gibt keine Beanstandungen.

Markus Offermanns hat noch eine redaktionelle Anmerkung zum letzten Protokoll der 1. ordentlichen UV-Sitzung. Im Bericht der STV Geographie hieß es: „*Ausgaben **und** Einnahmen werden 6.000€ überschreiten, daher Antrag.*“ – diesbezüglich sind noch offene Fragen. Da es seitens des Verständnissen über „und“ und „oder“ immer noch Unklarheit herrscht, wünscht man sich

Klärungsbedarf. Man möge bitte bei der Kontrollkommission nachfragen, da eine klare Richtlinie gewünscht ist.

Stefan Wieser als Wirtschaftsreferent wird dieser Frage nachgehen.

Antrag 3: Genehmigung Protokoll

Ergebnis der Abstimmung

13 Pro einstimmig

TOP 7 Wahl der Referentin oder des Referenten für das Organisationsreferat

Markus Baurecht erklärt zu Beginn, dass es von seiner Seite, auf Grund der Bewerbungslage, keinen Vorschlag geben wird. Es haben sich zwei Kandidaten und eine Kandidatin, die sich als geeignet erwiesen haben, für dieses Referat beworben. Diese sollen zu gleichen Teilen im Organisationsreferat eingeteilt werden. Wenn dies von den Bewerbern nicht gewünscht wird, können Sie ihre Bewerbung durchaus wieder zurückziehen.

Offene Frage: Warum und Wieso?

Die beiden Bewerber Markus und Nikola sind beide nach dem Ende des Sommersemesters nicht mehr für die ÖH verfügbar.

Offene Frage: Es könnte aber trotzdem wer interimistisch eingesetzt werden? Warum wurde dies dann nicht mit den Bewerbern klar ausgesprochen?

Markus Baurecht erwähnt nochmals, dass er nicht verpflichtet ist jemanden zu ernennen oder vorzuschlagen.

Abstimmung zu diesem Punkt gibt es keine.

TOP 8 Bericht des Vorsitzes

Markus Baurecht zählt einige wichtige Veranstaltungen auf, woran der Vorsitz teilgenommen hat. Und auch führt er Veranstaltungen auf, die von der ÖH veranstaltet worden sind. Es gab wieder sehr viele Veranstaltungen unter anderem Karrierewege. Dies war wieder ein voller Erfolg und eine gute Kooperation mit Uniservices. Die S-Budget Party hat auch stattgefunden, zu dieser wird es aber später noch einen eigenen Punkt geben. Der Bericht der Arbeitsgruppe die sich mit dieser Party beschäftigt hat, wird dann noch vorgelesen. Weiter haben wir an der Festaufaktveranstaltung der 50. Jahr Uni Feier teilgenommen. Ich durfte auch Grußworte im Namen der ÖH vortragen. Es gibt es seit diesem Semester den ÖH Chor, der ein voller Erfolg ist. Ein wichtiger Punkt, der am 02. Februar stattfinden wird, ist die SuperBowl Party im HS 4.

Einige wichtige Veranstaltungen kommen im nächsten Semester wieder. Es wird im Februar/März wieder die InfoDays geben. Es werden wieder die ÖH Sprachkurse veranstaltet werden. Auch nach dem ersten erfolgreichen Hörsaal Slam wird es am 13. März den zweiten geben.

Wir haben uns mit wichtigen Institutionen an der Uni getroffen. Einer dieser fixen Punkte ist unser Rektor Jour fix. Dort haben wir beim letzten Mal folgendes besprochen. Nachdem wir uns jetzt schon einige Male intensiv mit dem ZID getroffen haben, bezüglich der Uni App, konnten wir dieses Mal in Kooperation mit dem ZID von der STUDO App abraten. Es gab bezüglich STUDO einige Einwände bezüglich sicherem Datenaustausch. Auf diese Einwände sind wir eingegangen und haben mit dem ZID Klagenfurt und unserem EDV-Beauftragten Marco van Frieling dafür gesorgt, dass es ab Herbst auch eine Uni App für IOS geben wird. Die Android App der Uni läuft immer noch in der Testphase, kann aber schon gedownloadet werden. Diese App kann der STUDO App definitiv das Wasser reichen. (Die Datensicherheit ist uns ein wichtiges Anliegen, die Daten der Studierenden sollen geschützt bleiben)

Wir haben mit dem Rektor bezüglich unseres Wunsches gesprochen, dass unser Food Sharing Kühlschrank in den alten STVen Raum kommt, dort soll auch später eine Küche gebaut werden. Diese würde uns vom Rektor genehmigt werden, damit wir hier den Studierenden eine Küche zum Kochen anbieten können. Dazu müsste aber der Vertrag mit der Sparkasse (derzeitiger Besitzer) ab noch erweitert werden, dieser Vertrag läuft noch bis Sommersemester 2021.

Auch haben wir über die Tisch Situation in der Aula mit ihm gesprochen. Er konnte uns weitere Tisch und Sitzmöglichkeiten zusichern. Auch bezüglich der UNISEX Toiletten konnte er uns weitere Infos geben. Es gibt diesbezüglich eine Arbeitsgruppe rund um den AK Gleich mit Frau Mucke die akribisch an dem Thema arbeiten. Für uns ist es auch ein großes Anliegen, das von Seiten der ÖH zu unterstützen.

Wir hatten auch unseren Termin mit Vize Rektorin Frau Hattenberger. Wir konnten mit ihr über die Idee des schon gewünschten Plagiatschecks sprechen. Wir sprachen hierbei über die Finanzierung der Software und ob dies dann eventuell über das ServiceCenter den Studierenden zugänglich gemacht wird. Ein wichtiger Punkt wäre noch das geplante Projekt der Universität über die Videoüberwachung im Nordtrakt. Hierzu soll jetzt eine Testphase starten und dazu wird es am 24.2 eine Infoveranstaltung geben. Studenten sind dazu recht herzlich eingeladen. Die Uni möchte diesbezüglich viele Auffordern ihre Meinung kund zu tun, damit es zu einem Austausch kommen kann und dieser dann gewertet wird. Ideen und Anmerkungen und Bedenken können auch gerne an den Vorsitz per E-Mail gesendet werden, wir werden dies dann bei der Veranstaltung einbringen beziehungsweise vortragen.

Auch wurde der Wunsch geäußert unser Buddy System von Erasmus auch auf die Internationalen Studierenden auszuweiten. Dies soll auch unterstützend für sie sein, damit sie sich schneller auskennen und besser zurechtfinden können.

Es wird um eine kurze Unterbrechung gebeten, damit ein gewünschtes Schreiben besprochen werden kann. Hier ginge es um eine Gesetzesänderung.

Antrag 4: Auf Besprechung dieses Schreiben unter Ausschluss der Öffentlichkeit

Ergebnis der Abstimmung

13 pro einstimmig beschlossen.

17:56 Uhr verlässt das Publikum den Saal

Dieses Schreiben wird von der ÖH an das Bundesministerium gesendet.

Antrag 5: Auf Entsendung dieses Schreiben an das Bundesministerium, dass dem Entsandten im Senat die Vollmacht gewährt wird.

Ergebnis der Abstimmung

13 pro einstimmig beschlossen

Wiederaufnahme der UV mit Publikum um 18:16 Uhr.

Markus Baurecht fragt in die Runde ob es bezüglich der anderen schon vorgetragenen Punkt noch offene Fragen gibt.

Offene Frage: Kann man die Bedenken auch per E-Mail senden? Da der Termin sehr schlecht gewählt ist. Warum soll diese Videoüberwachung jetzt eigentlich weitergeführt werden?

Ja wir können dies gesammelt vortragen, bei Anmerkungen bitte eine E-Mail an den Vorsitz.

Wir müssen jetzt erstmal die Testphase abwarten, ob diese denn reibungslos funktioniert. Wir sind diesbezüglich nicht weiter mit Infos versorgt worden. Es sollen die Videoaufnahmen dann 3 Tage lang gespeichert werden. Damit dann auch Zwischenfälle schneller gemeldet und ausgewertet werden können.

Offene Anmerkung: Bezüglich der 50 Jahr Universität Klagenfurt Feier und dem Empfang in der Aula, dies war für Studierende sehr irritierend. Und warum wurde diese Veranstaltung nicht für alle abgehalten, und nur für gesonderte Gäste? Als Student wurde man hier sehr wenig aufgeklärt.

Offene Anmerkung: Die Referentin des Frauenreferates möchte kurz bezüglich der UNISEX Toiletten anmerken, dass diese AG von Studierenden begründet wurde. Diese AG hatte ja schon vorher bestanden. Es wäre wünschenswert, wenn zu aller erst wir unterstützt werden.

TOP 9 Bericht des Wirtschaftsreferates

Stefan Wieser berichtet, dass die Bilanz fertig ist und nur mehr die Zustimmung der Prüferin ausständig ist, dieses sollte aber in den nächsten Tagen eintreffen. Er berichtet uns, dass er eine neue Mitarbeiterin im Wirtschaftsreferat hat. Sara ist mir eine sehr große Hilfe, sie wird aber noch besser eingeschult, damit alles noch reibungsloser funktioniert.

Stefan Wieser möchte gleich vorweg drei Anträge einbringen, da es noch keinen Termin für eine nächste UV gibt.

Antrag 6: Laut §42, Absatz 2, die UV möge die Abhaltung einer UNI Party am 21.03.2020 beschließen.

Offene Fragen: Wir werden die letzte Uni Party zwar erst besprechen, also sollen wir hier noch eine weitere genehmigen. Wird es diesbezüglich einen Sponsor geben?

Es wird für die nächste Uni Party eine große Arbeitsgruppe geben, die sich nächsten Mittwoch den 05.02.2020 um 14 Uhr im STV Arbeitsraum O.0.11 treffen wird. Wir hoffen das 10-12 Leute aus den Referaten dazu Zeit finden, daran teilzunehmen. Da wir die Unipartys mehr transparenter machen und halten wollen. Es sollen auch andere wichtige Referate wie das InfoRef, GesPol, etc. daran teilnehmen. Es soll wie früher wieder mehr gemeinschaftlich beschlossen werden. Diesbezüglich wird es vom Wirtschaftsreferates noch eine Mail geben.

Auch nach der S-Budget Party, gibt es einen offiziellen Bericht. Es ist jetzt noch fraglich ob wir für die nächste Uni Party noch einen Sponsor finden. (Kleiner Sponsor Partner, wie RedBull z.b.)

Ergebnis der Abstimmung:

13 pro einstimmig

Antrag 7: Laut §42, Absatz 2: Die UV möge die Abhaltung der ÖH Beachbar beschließen.

Es soll im Sommersemester wieder eine Beachbar geben. Diese soll im Mai und Juni stattfinden. Dafür soll es wieder eine größere Arbeitsgruppe geben. Auch haben sich schon Interessenten gefunden, die wieder helfen möchten. Dunja Schiller möchte gerne dabei helfen, sie hat auch schon konkrete Ideen und Vorschläge bezüglich der Einbindung der Referate und Studienvertretungen angekündigt. Sie soll auch wieder am Vorplatz stattfinden.

Ergebnis der Abstimmung

13 pro einstimmig

Antrag 8: Laut §42, Absatz 2: Die UV möge ein ÖH Sommerfest genehmigen

Nachdem ich nicht genau weiß wann die nächste UV stattfindet, möchte ich jetzt schon diesen Antrag einbringen. Es sind noch einige offene Fragen des heurigen Sommerfestes. Es steht im Raum, dass die Uni uns unterstützt, jedoch ist hier noch nichts Konkretes passiert beziehungsweise besprochen worden. Somit soll der Antrag unter Voraussetzung eines eventuellen Sponsorings genehmigt werden.

Ergebnis der Abstimmung

13 pro einstimmig

TOP 10 Berichte der Referentinnen und Referenten

BiPol: Es gab dieses Semester eine gemeinsame Veranstaltung mit der Gewerkschaft. Es ging um Mini und Geringfügigkeitsjobs. Es waren ca. 20 Gäste da. Sowas kann man jedes Jahr im Oktober anberaumen, da dies hier die neuen Studenten anspricht. Wir planen auch weitere Veranstaltungen im März und April bezüglich Ferienpraktikum etc., bei Fragen könnt ihr euch direkt bei uns melden.

Auch hatten wir eine Kooperation mit dem slowenischen Wissenschaftlichen Institut und mit dem Institut für Kulturanalyse über die Minderheiten Thematik vor dem Hintergrund der EU. Es waren ca. 80 Leute anwesend. Wir haben auch im Zuge der Veranstaltung mit den Vertretern der slowenischen Verbände gesprochen. Der Obmann der slowenischen Oberliga studiert auch hier an der AAU.

Zum Schluss möchten wir noch erwähnen unsere Kooperation mit Service Learning erwähnen. Wir werden in Kooperation mit dem SCOL Erweiterungscurriculum und der Caritas zusammen ein Projekt starten. Es ist für uns sehr wichtig, da die Thematik hoch interessant ist, und dass die Möglichkeit besteht für die Studierenden sich Sozial mehr einzubringen.

Frauen: Wir sind gerade sehr damit beschäftigt unsere Veranstaltungen zu planen, und auch unsere Tätigkeiten in den einzelnen Gremien und Kommissionen zu koordinieren. Wir werden eine große Frauentag Veranstaltung machen. Zum Thema Sichtbarkeit von Frauen in wichtigen Bereichen. Wie auch Frauen an der Universität. Die Referentin wird Brigitte Hipfl sein (bekam den Ehrenring der Universität Klagenfurt). Auch sind eine Kunstaussstellung geplant und eine Musikveranstaltung und Infofolder mit einigen wichtigen Frauen, die darauf abgebildet und näher beschrieben sind. Auch ist das Frauenreferat schon mit am Planen zur Regenbogen Parade.

Auch sind wir wieder sehr tatkräftig im AK Gleich gewesen. Der AK Gleich möchte mit dem UTZ in Kooperation einen Leitfaden bei sexueller Belästigung herausbringen. Frau Gössnitzer hat darüber heute im Oman Saal einen Vortrag gehalten. Die Gleichbehandlungsfragen, es hat sich sehr viel getan im Bereich des AK Gleich. Es soll Anlaufstellen und Ansprechpersonen diesbezüglich geben. (Tine und Ich sind da Verbindungsglieder zwischen dem AK Gleich und dem Frauenreferat) Es soll in solchen Fällen schneller gehandelt werden können.

Im Diversitätsrat wurde ein AUDIT Verfahren für die Universität dem Rektor vorgeschlagen. Dieses soll schon 2022, eventuell schon 2021) Wir sollen als Studierende da auch auf alle Fälle dabei sein. Woran soll gearbeitet werden?

Die Expertinnen Kommission der Gender Studies zählen auf, dass es zu wenige Studierende gibt. Es sollen auch mehr Studierende in die Lehrauswahl aufgenommen werden. Damit der Arbeitsaufwand reduziert werden kann. Da es jetzt oft 6-8 Module gibt zu besetzen und auch eine Gastprofessur) Und die Auswertung dafür nimmt sehr viel Zeit in Anspruch.

Könnte man dies eventuell über den Newsletter aussenden?

Bei den InfoDays werden wir zusammen mit dem Queer Referat vor Ort sein mit einem Stand in der Aula. Wir werden dafür Plakate machen und noch einige andere Dinge. Auch müssen wir erst unsere Kapazitäten überprüfen für weitere Veranstaltungen, da wir sehr ausgelastet sind zurzeit mit der Gremiums Arbeit.

GesPol: Ich kann sicher nicht alles berichten (Essen für Alle, Garten, etc.) aber ich werde versuchen einen groben Überblick zu bringen.

Wir haben eine Großveranstaltung, auf die wir schon hinarbeiten. Der „Tag der Nachhaltigkeit“, dieser wird am 03.06 sein. Die Uni hat uns eingeladen daran teilzunehmen und wir sind in 3 von 9 Themenbereichen vertreten. (Garten, Kochen, Mobilität) Wir sind auch noch am Fixieren. Wir haben vorgeschlagen ein Nachhaltiges Catering zu engagieren, beziehungsweise eventuell unser Essen für Alle als Caterer an diesem Tag in Betracht zu ziehen.

Zum Thema Mobilität kann man sich noch bis zum 12.02 bei uns melden, wir sind noch auf der Suche nach weiteren Ideen. Für uns ist dies sehr interessant. Wir wollen Druck auf die Stadtwerke Klagenfurt ausüben, dass an diesem Tag viele mit dem Fahrrad oder zu Fuß an die Uni kommen. Es wäre toll, wenn die ÖH uns gesamt an diesem Tag dabei unterstützt. Wir wollen die Stadtwerke dazu bewegen uns mehr entgegen zu kommen, dass wir die Öffis Gratis oder eben für kleines Geld nutzen können.

Die Pflanzentauschbörse wird heuer in Kooperation mit der Stadt Klagenfurt abgehalten. Wir werden Werbung an 40.000 Haushalte aussenden. Die Tauschbörse wird wieder von 9 – 17 Uhr an der Uni stattfinden. Um 19.00 Uhr soll es dazu dann einen Vortrag an der Universität geben. Wir haben auch einen Leiterwagen angekauft, um mehr Werbung zu machen. Dieser wird dann am Vorplatz der Uni stehen und daraufhin Werbung machen. (im Rahmen der Lehrveranstaltung Guerilla Marketing Strategie) Wir haben auch ein großartiges Holzplakat anfertigen lassen. Es gibt hierfür eine ausgezeichnetes Open Space in Klagenfurt. Dort kann man mit einem Mitgliedsbeitrag verschiedenste Geräte testen, ausprobieren und damit dann

auch arbeiten (Laserdrucker, Glasschneider, Lasercutter etc.) Es wäre interessant dorthin einen Ausflug zu machen, dadurch kann man vielleicht zukünftige Projekte umsetzen.

Unser Sharing Kühlschrank wurde von der Uni sehr gut angenommen, und auch von der GT unterstützt. Sie wollen gleich selber ein paar solcher Kühlschränke auf dem Unigelände positionieren. Wir sind aber auch der Meinung der Kühlschrank soll im Ersten Stock des Service Gebäudes bleiben. Er sollte, bis wir die Küche dann haben vorerst dort stehen bleiben. Man kann dies sicher noch ausweiten.

Wir haben uns auch mit den City Imkern getroffen um über diverse Themen gesprochen. Hier gibt es aber Finanzierungsprobleme. Für die City Imker ist die Carnika Biene ein wichtiges Thema, uns schwebt aber eher ein anderes Thema vor, zb. über die Permakultur.

Es ist auch geplant eine Gegenüberstellung von 1m² Unigarten an Biodiversität und im direkten Vergleich 1m² Uniland (das gemäht wird). Diese Ergebnisse sollen auch publiziert werden.

Es gibt auch ein eigenes Nachhaltigkeit-Label der Uni, dass selbst von den Professoren wenig bis kaum genutzt wird. Wir wollen mit dem InfoRef zusammen eine Broschüre dazu entwickeln und diese dann Drucken lassen und online zur Verfügung stellen. Vor allem welche LVs gibt es in diesem Bereich, etc.

Weiter ist uns ein großes Anliegen das Referat hinzubringen auf die Namensänderung auf „Referat für Nachhaltige Entwicklung“. Daher die Bitte, dies in der nächsten UV zu beschließen. Das wäre ein äußerst wichtiger Schritt.

InfoRef: Genau wie schon eben erwähnt wurde, möchten wir zusammen mit dem GesPol diese Broschüre über die Nachhaltigkeitslehrveranstaltungen erstellen. Auch haben wir uns jetzt soweit in der Gruppe zusammengefunden. Auch konnte unser Mangel an Grafiker behoben werden, es sind jetzt genügend einsetzbar. Anfang März werden die Glasflaschen mit dem ÖH Branding geliefert. Anfang März soll auch der Podcast starten und es wird ein eigener ÖH Spotify Account erworben.

Franziska Schütz übergibt ordnungsgemäß um 18:49 Uhr ihre Stimme an Samuel Herault

Kulturreferat: Das Kulturreferat hat auch für das kommende Semester wieder einiges geplant. So wird es im März unseren 2. Hörsaal Comedy Slam geben. Wir haben in dem Verein „slam if you can“ einen sehr guten Kooperationspartner gefunden. Auch ist nach dem großen Erfolg, des im Jänner stattgefundenen Krimidinner, ein weiteres geplant. Auch im Februar wird es in Zusammenarbeit mit dem Sportreferat ÖH Tanzkurse geben. Am 25.1 gab es ein erstes Vorsingen für unseren ChÖHr. Das Interesse war sehr groß, es waren über 22 Personen beim Vorsingen. Es wird hierzu wöchentlich Proben geben und am Ende des Semesters möchten wir ein Konzert veranstalten. (Oder bei anderen Referatsveranstaltungen) Dazu haben wir auch

schon mit dem Vorsitz einen Termin vereinbart, zur Anschaffung eines E-Pianos. Auch wird es im Sommersemester schon wie erwähnt den Podcast geben, dafür sind wir zuständig. Bei Wünschen und Anregungen bezüglich des Podcast möge man sich beim Lautstark melden. Auch bitten wir das GesPol sich bei uns zu melden, da wir viele ihrer Nachhaltigkeitsveranstaltungen und Ideen mit dem Podcast unterstützen möchten. Ich folge auch Corinna im Kulturreferat nach.

Queer: Seit der letzten UV hatten wir einen erfolgreichen Queer Film Abend. (Mit dem Verein Queer Klagenfurt zusammen) Der ÖH Gruppenarbeitsraum war sehr voll. Auch wurde es von vielen Seiten gewünscht einen weiteren Film Abend abzuhalten. Wir wollen dem natürlich nachgehen, dies soll noch vor der warmen Zeit von statten gehen. Es gab wieder ein Get-together und auch für die nächsten laden wir recht herzlich auch die anderen Referate dazu ein. Der Verein Queer Klagenfurt ist hier dabei. Wir überlegen auch noch ein Barbecue zu veranstalten. (Namensfindung läuft noch) Wir hatten erfolgreiche Zusammenarbeit mit den Studienvertretungen von EBW und Psychologie. Eines unserer nächsten Projekte soll nachhaltig weiterverwendet werden. Die Regenbogenparade wird heuer am 27. Juni stattfinden. Wir sind schon in den ersten Planungen.

SportRef: Am Sonntag findet unsere Veranstaltung „Superbowl“. Die Übertragung des Super Bowls wird im HS 4 stattfinden. Für Kaffee und andere Getränke und Essen ist gesorgt. Im März ist ein Stammtisch geplant, wenn sich hier gerne wer einbringen möchte, ist recht herzlich eingeladen. (oder per Mail) Auch wollen wir die Studenten des neuen Lehramt Bewegung und Sport besser kennen lernen und uns mit ihnen vernetzen. Wie schon vom Kulturreferat erwähnt werden wir in Kooperation einen Tanzkurs starten. Auch für einen nächsten Skitag 6.1 sind wir noch am Finden eines geeigneten Termins. Dieser wird aber vermutlich am 28.03. Auch wollen wir im Sommersemester wieder einen ÖH Wandertag mit Franzi aus dem Sozialreferat auf den Dobratsch veranstalten. Hierzu wollen wir mit maximal 25 Personen hinauffahren. Auch bezüglich des Altstadtlaufes sind wir am Koordinieren. Diesen wollen wir gemeinsam mit dem SozRef bestreiten. Wir sind aber noch am Verhandeln ob die Startgebühren dieses Jahr selbst zu tragen sind, aber dafür von uns ab jedem gelaufenen Kilometer ein gewisser Betrag gespendet wird und ob wir eventuell gemeinsame T-Shirts zur Verfügung stellen. Wir haben uns auch noch nicht genau für eine bestimmte Organisation entschieden, wem das Geld gespendet wird. (Gewünscht wird einen Verein für Menschen mit Behinderung im Sport) Bezüglich des T-Shirts möchten wir uns aber noch mit dem InfoRef zusammensetzen, ob hier das Design zusammengestellt werden könnte. Wir haben auch wieder mehr Kontakt zu unseren Früheren Kooperationspartner aufleben lassen, wie der USI. Wir stehen jetzt wieder in engem

Kontakt mit der USI und dem Gesundheitsmanagement der Uni. Hierzu möchten wir eine Veranstaltung abhalten am 01.04, der Titel ist aber noch nicht fixiert. (Es soll um Gesundheit und Ernährung gehen)

MatBe: Wir hatten dieses Semester 10 Schultermine und einen Stand am FH Day. Auch wie vorher schon kurz vom Vorsitz erwähnt am 26./27.02 und 04./05.03 wird es wieder die ÖH InfoDays geben. Hierzu haben wir schon alle angeschrieben und benachrichtigt. Auch gibt es die Möglichkeit für Referate einen eigenen Tisch in der Aula zu bekommen. Es gibt auch Pinnwände, an denen man sich natürlich austoben kann. Am 02.03 wird es den Uni Welcome Day geben. Hier soll wieder Uni Lehrveranstaltungs frei für Erstsemestrige sein. Am Tag darauf gibt es einige Workshops von der Uni aus. (BIB, Campusführung, ZID, Moodle) Am 13.03 wird es dann wieder ganz groß den Tag der offenen Tür geben.

Auch gibt es Neuigkeiten bezüglich „studieren probieren“ Es soll hierzu eine neue Schnittstelle eingeführt werden mit anderen Studienseiten gekoppelt. Dazu wird aber ein spezielles Passwort benötigt. Auch der Wunsch der Uni ist es dies weiter voranzutreiben.

TOP 11 Bericht der Sachbearbeiterinnen und Sachbearbeiter

Entreé Referat: Vom 29.11 bis 03.12 fanden wieder die ESN Alps statt am Mölltaler Gletscher. Insgesamt war geplant für 150 Personen, erschienen sind aber viel mehr. Wir haben auch einen Ausflug auf den Christkindlmarkt in Velden gemacht. Es gab auch eine Veranstaltung von uns in der KHG, über die sogar die Kleine Zeitung berichtete. Auch ist unser Buddy System in vollem Gange. Wir haben ca. 130 Austauschstudierende auf 62 Buddys aufgeteilt. Am 02.03 wird es das Check In für Erasmus im Service Gebäude geben. Am 03.03 findet dann der Welcome Day statt mit einer inkludierten Stadtführung durch Klagenfurt.

Nächste Woche wird ein neuer ESN Vorstand gewählt. Und im April kommt es dann zur Österreich Konferenz des ESN. Auch möchten wir heuer wieder den ESC Contest übertragen. Dies war die letzten Jahre immer ein voller Erfolg.

EDV: Das ServiceCenter hat einen neuen PC-Tausch bekommen. Das Wirtschaftsreferat wird mit einem neuen PC ausgestattet. Es gab bezüglich der GT eine Anfrage bezüglich der Veranstaltungen, da ein gemeinsamer großer Kalender der Universität geplant sei. Damit man hier schön sehen könnte, ob es irgendwelche Überschneidungen geben wird. Wie schon der Vorsitz erwähnt hat gibt es die Uni Android App als Testversion zum Downloaden. Die IOS App wurde sogar in der Agenda vorgereicht und soll bis Herbst starten können. Den RICOH im Service Gebäude wird es ein weiteres Jahr geben, da der Vertrag verlängert wurde. Jedes

Referat kann dort ungehindert drucken zu einem kostengünstigeren Preis. Man kann diesen auch als Kopierer benutzen.

Garten: Ja wie schon vom GesPol angesprochen haben wir einen alten Leiterwagen erworben, dieser steht jetzt zurzeit unter der Stiege beim HS A. Unsere Idee damit war es den ÖH Garten sichtbarer zu machen. Wir wollen in der Welcome Week den Wagen am Vorplatz platzieren und mit einem Schild und Stroh ausstellen. Dieser soll zu den passenden Jahreszeiten festlich geschmückt werden. Auch werden wir bei den InfoDays in der Aula einen kleinen Workshop anbieten, und dort gemeinsam Seatballs herstellen. Auch haben wir sehr viel Minze aus dem Vorjahr trocknen können und werden Minztee verschenken. Auch wollen wir die Social Media Präsenz mit einem eigenen Instagram Account steigern. Wir wollen unsere Präsenz mit How to do with - Tools darstellen.

TOP 12 Bericht der Vorsitzenden der Studienvertretungen

Geografie: Wir waren in der CuKo tätig. Wir haben geholfen das neue Curriculum aufzubauen. Dieses war jetzt in der Prüfung und soll bald zurück am Institut sein. Die Änderungen und Kritiken wurden ausgebessert und bearbeitet. Dieses neue Curriculum kann vermutlich im März im Senat beschlossen werden. Somit können die Studierenden sehr gut weiter studieren. Wir hatten am 30.11 eine große STV Party mit der Studienvertretung MuK. Es war eine sehr gut besuchte Party. Es gab nur positives Feedback. Auch hatten wir nur ein kleines Minus von 500€ zu beklagen. Dieses wurde zu gleichen Teilen unter den Studienvertretungen aufgeteilt. (275€ pro STV) Wir hätten dieses Minus natürlich verhindern können, jedoch haben wir beim Bestellen nicht bedacht, dass beim Tonic Water anstatt 1L uns 0,2l Flaschen geliefert wurden. Wir vermuten das dadurch dieses Minus entstanden ist. Es hätte durch den hohen Gin Tonic Verkauf durchaus verhindert werden können. Wir werden dies aber in Zukunft berücksichtigen.

Psychologie: Wir hatten auch eine sehr gut besuchte Uni Party mit der Studienvertretung EBW zusammen Anfang Jänner. Diese war auch sehr gut besucht. Auch arbeiten wir an einem Moodle Kurs/Programm, um den Austausch der Mitschriften gewährleisten zu können. Dies soll auch mit einem Rating System verbunden werden. Damit man qualitativ hochwertige Skripten von weniger qualitativen Skripten zu unterscheiden. Auch die Sommer Uni wird von uns wieder unterstützt. Es ist die Kritische Psychologie in Berlin.


Wir haben uns auch mit dem neuen Institutsvorstand getroffen und uns abgesprochen das es hier mehr Transparenz geben soll am Institut und das wir auch wieder öfters gemeinsame JF veranstalten.

Es sind keine weiteren Studienvertretungen anwesend.

Es wird um eine Pause gebeten von 20 Minuten. Unterbrechung um 19:25 Uhr

Wiederaufnahme der UV um 19:47 Uhr

TOP 13 Bericht der Arbeitsgruppe S-Budget Party

 **ÖH KLAGENFURT/CELOVEC**
Service, das hilft. Politik, die wirkt.
Servis, ki pomaga. Politika, ki učinkuje.

An die Mandatarinnen und Mandatare
der UV an der AAU Klagenfurt/Celovec

Klagenfurt, am 30. Jänner 2020

Bericht der AG S-Budget

Die Party hat am 14. Dezember 2019 ohne größere Zwischenfälle stattgefunden. Die Kooperationspartner waren sehr zufrieden mit der Durchführung und dem Verlauf der Party und es gab auch von ihnen schon Feedback und Verbesserungsvorschläge, vor allem in Bezug auf Einsparpotenziale. Dazu aber in späterer Folge noch mehr.

Die Arbeitsgruppe hat sich am 26. Jänner 2020 getroffen, um diesen Bericht auszuarbeiten. Im Folgenden Teil werden die gewonnen Erkenntnisse erläutert.

Es ist vor allem bei den Auf- und Abbau Teams aufgefallen, dass hier viele externe Personen hinzugezogen wurden und man möchte darauf hinweisen, dass Studierende hier den Vorzug erhalten sollen. Daher ist es der Wunsch, dass Jobs für ÖH-Großveranstaltungen in Zukunft ausgeschrieben werden über diverse ÖH-Kanäle, sowie das schwarze Brett.

Zusätzlich soll, das S.O.S.-Team auch einen fixen Standort als Anlaufstelle erhalten, sodass man im Notfall nicht nach Hilfe suchen muss.

Zu Beginn entstand gleich die Problematik, dass Personen den kostenlosen Eintritt der ersten Stunde ausnutzten, die Party wieder verließen und später wiederkamen.

Dadurch, dass alkoholfreie Getränke gratis angeboten wurden, sind diese, im Vergleich zu anderen angebotenen Getränken stärker konsumiert worden. Es war auch auffallend, dass viele Dosen halbleer stehengelassen wurden, wahrscheinlich aus dem Hintergrund, dass die Getränke gratis waren und es „egal“ ist, wenn man es einfach stehen lässt und sich etwas anderes holt. Daher soll im Falle einer weiteren Kooperation darüber nachgedacht werden zumindest 50 Cent für alkoholfreie Getränke zu verlangen, um eine Verschwendung zu vermeiden.

Der verstärkte Konsum von alkoholfreien Getränken brachte auch erhebliche Umsatzeinbußen mit sich. Es wurde bereits mit einem geringeren Umsatz gerechnet, jedoch kam ein weit geringerer zustande. 11.000€

Österreichische Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft an der Universität Klagenfurt
Körperschaft Öffentlichen Rechts
Anschrift: Universitätsstraße 65-67, 9020 Klagenfurt
Telefon: +43 (0) 463 / 2700-8803

E-Mail: oeh.sekretariat@aau.at
Website: www.oeh-klagenfurt.at
IBAN: AT322070604400533727
BIC: KSPKAT2KXXX

wurden bei der letzten Party am 04.10.2019 allein durch Getränkeverkäufe umgesetzt. Durch Erfahrungswerte von FEEL-Events, rechnete das Wirtschaftsreferat mit Umsatzeinbußen von etwa 2000€ bis 3000€. Schlussendlich stellte sich heraus, dass durch die Gratisgetränke ca. 5000€ weniger Umsatz erzielt wurden. Zusätzlich ergab sich ein Mehraufwand bei der Technik. Werbungen für die Party von Spar, wurden wie im Vertrag vom Sponsoring abgezogen. Somit wurde mit der Party kein Plus im ÖH-Budget erzielt, sondern es kam ein Minus von etwa 500€ zustande. (vgl. andere Aula-Partys erzielen ein Minus von ca. 3000€). Es wurden aber diverse Einsparpotenziale erkannt, sowohl durch die Arbeitsgruppe als auch durch das Feedback von FEEL. Vor allem im Bereich der Technik in Bezug auf Bühne und Bars kann eingespart werden, aber auch ein geringer Preis für alkoholfreie Getränke, anstatt sie gratis anzubieten, können zu besseren Zahlen führen.

Positiv anzumerken ist allerdings, dass es durch die kostenlosen alkoholfreien Getränke, weniger sehr stark alkoholisierte Personen gab.

Als Plan für die Zukunft ist angedacht, dass bei solchen Großveranstaltungen mehr Personen in die Organisation miteingebunden werden sollen. Somit soll ein Organisationskomitee aus den unterschiedlichsten Bereichen entstehen, um durch bestimmte Inputs eine stetige Verbesserung der Organisation und des Ablaufs zu ermöglichen. Weiters, sollen so Pläne entstehen, nach denen sich künftige ÖH-Menschen bei der Organisation von ÖH Veranstaltungen orientieren können (Technik, Getränke, Personal etc.).

Es soll sich auch überlegt werden mit welchen Kooperationspartnern man in Zukunft zusammenarbeiten möchte. Will man weiterhin große Partner, bei denen man eventuell eine schlechtere Verhandlungsposition hat, oder versucht man es mit kleineren, mit denen man sich auf Augenhöhe trifft. Zusätzlich, entsteht dann auch die Frage bezüglich des Profils der Partner, wie diese agieren und welche Praktiken diese anwenden. Inwieweit ist es notwendig dazu in der Stadt und über diverse Medien Werbung zu schalten, um externe Personen anzuziehen (ca. 50% Studierende & 50% externe bei der Party).

Abschließend bleibt zu sagen, dass von gesponserten Partys nicht unbedingt abgesehen werden muss, es bedarf jedoch weiterer Überlegungen bei der Auswahl von Kooperationspartnern und der Verbesserung organisatorischer Abläufe, durch die gewonnenen Erfahrungswerte.

Mit freundlichen Grüßen



Markus Baurecht
Vorsitzender der ÖH Klagenfurt/Celovec

Original Bericht ist zur Einsicht im ÖH Sekretariat erhältlich.

Diskussion:

Kurz Zwischenanmerkung: Podest bzw. Bühne kann von der Uni kostenlos zur Verfügung gestellt werden. Explizit ist der Hostessen Dienst zu erwähnen, die auch extern bezahlt worden sind. Man könnte hier dezidiert auf Studierende zurückgreifen. Oder besser gesagt man sollte sich überlegen ob Hostessen, etc. gebraucht werden.

Markus Baurecht: Diese Hostessen wurden durch das Aufstellen einer Fotobox nötig. Da diese sich mit diesen Fotoboxen technisch ausgekannt haben. Sicher werden wir solche Fotoboxen in Zukunft überdenken, da sie auch hier kaum ein Erfolg waren.

Stefan Wieser: Auf die Theken Bezug nehmend, man kann sicherlich nicht mit selbstgebauten Theken aus Biertischen arbeiten. Dies ist fahrlässig und auch viel zu gefährlich. Bei einer gut besuchten Party kann es schon mal zu einem großen Gedränge bei den Theken kommen. Alternativ wäre anzudenken unsere eigenen Theken für die nächsten Partys zu nehmen. Wir hatten auch schon bei der letzten Party diese Theken Elemente gemietet, und konnten damit gute Einnahmen erzielen.

Es gab auch ein Finanzierungs- und Organisationskonzept, das dem Vorsitz auf der letzten Party vorgelegt wurde. Bei dieser Party wurde lediglich unser Sponsor Spar miteingearbeitet. Die Explosion der Kosten wurde uns auch erst am Tag vor der Party bewusst. Die Firma, die dafür beauftragt wurde, schickte uns die Rechnung am Freitag den 13.12. Somit konnte der Vorsitz davon nichts wissen. Da der Vorsitz und der 1.Stv. Vorsitz bei der Bundeskonferenz in Graz bis Samstag um 03:00 Uhr waren. Der 2.Stv.Vorsitz war zu dieser Zeit nicht anwesend. Der Wirtschaftsreferent musste dies am Freitag allein tragen.

Auch wurde nicht wie früher üblich mehrere Angebote bezüglich Technik eingeholt. Dies soll in Zukunft aber wieder passieren. So kann es zu keiner Kosten Explosion wie bei dieser kommen.

Offene Diskussion: Es gab einen Vertrag und uns wurde sehr wohl vorgelegt, was Spar gerne haben möchte. Somit ist es fraglich warum es uns jetzt so überrascht und die Kosten explodieren. Es hätte hier schon früher Angebote eingeholt werden können. Es ist auch fraglich ob wir das so in dieser Art nochmal machen möchten. Der Verlust der Antialkoholischen Getränke war uns schon von Anfang an bewusst, aber das dann die Kosten für Technik so horrend explodieren kommt jetzt sehr überraschend. Hier sollte wirklich überlegt werden ob dies in unser Konzept der ÖH auch wirklich passt. Die ÖH hätte so viele Ressourcen von der Uni nutzen können. Man hätte die Kosten durchaus geringhalten können. Es soll so sein, dass wir Partys für Studierende organisieren. Wir sind keine GmbH, die auf eine breite Maße ausgelegt ist. Wir sind die Studierendenvertretung an der Uni und sollen auch für die

Studierenden agieren. Auch fragwürdig ist den hohen Getränke Verlust auf die gesponserten Antialkoholischen Getränke von Spar rückzuführen. Diese Dosen kosten im normalen Einkauf um die 0,30€ und für Spar konnte das ja als Sponsoring abgerechnet werden. Jedoch sind hier die Kosten doch noch etwas bedenklich.

Stefan Wieser: Wir haben als ÖH für Spar eine reine Werbeveranstaltung abgehalten. Es war die erste Party mit dem geringsten Minus in den letzten Jahren. Es wurde grob gerechnet mit 500 Studenten und 500 Externen. Es wird immer Partys geben, die ein Minus einfahren. Es wird in Zukunft sicher so sein, dass irgendwann die UV kein Geld mehr zur Verfügung hat, um Partys zu organisieren. Daher war es auch die Idee nach einer Sponsoring Party. Um sich einen Namen machen zu können und einmal kein großes Minus zu schreiben.

Offene Diskussion: Man sollte sich auch überlegen das es einem sehr wohl schon im Vorfeld klar sein hätte können, dass Spar jetzt auch ein Publikum außerhalb der Universität anspricht. Für die Zukunft sollte man sich überlegen, welche Partys sollen veranstaltet werden und auch für wen? Es sollte eine Party für Studierende sein, und Spar war hier das sicherlich nicht.

Markus Baurecht und Stefan Wieser: Auch andere Spar S Budget Party werden von den ÖHs veranstaltet. Viele Studierende wollten diese Party nicht besuchen, auf Grund des Verkaufs des freien Raums an der Uni an Spar.

Sicherlich ist es auch fraglich ob allein das Datum daran schuld war. Annahme von Stefan Wieser, dass dies zu knapp an Weihnachten lag und viele Studierende schon zu Hause waren und daher nicht an der Party teilnehmen konnten.

Offene Diskussion: Auch dass es so einen Bericht der Arbeitsgruppe gibt wurde in der UV sehr gut aufgenommen. Jedoch möchte man ein klares Statement vom Vorsitz, dass diese Party nicht so gelaufen ist wie man sich dies vorgestellt hat. Es fehlt ein offizielles Statement.

Markus Baurecht: Für den Vorsitz ist es jetzt nicht so schlecht gelaufen wie es von den anderen angenommen worden ist. Sinan Tepe hat sich bereit erklärt diese Party kurzfristig zu übernehmen. Da er ja bei der letzten UV nicht als Referent des Organisationsreferat bestätigt worden ist, mussten wir ihn darum bitten dies noch als letztes fertig zu machen. Sicherlich sind einige Sachen schiefgelaufen, das Geben wir auch offiziell zu. Es sind sehr viele Sachen schiefgelaufen und sollten jetzt in Zukunft verhindert werden. Daher ist auch dieser Bericht sehr wichtig gewesen und das die zukünftigen Veranstaltungen von einem großen Organisationsteam erarbeitet werden.

Offene Frage: Das Thema mit der Technik hätte einem ja auffallen müssen, jedoch ist dies anscheinend unter gegangen in der letzten Planung. Die Frage ist aber auch bei diesem Sponsoring, haben diese externen Firmen daran sich ein extra Geld verdient?

Markus Baurecht: Die Firma „feel event“ hat daran nichts verdient, diese wurden von der Firma Spar beauftragt für Werbung. Dies wurde im Vertrag aber auch klar geregelt.

Stefan Wieser: Laut dem Wirtschaftsreferenten war diese Party, eine der am besten finanziellen Partys seit langem. Wenn man die kleinen Partys vorweg lässt, ist diese die am besten finanziell abgelaufen. Die Party ist nicht so schlecht gelaufen, sie war finanziell sehr gut.

Offene Frage: Die Frage ist halt immer noch warum man sich keine schon bestehenden Angebote angesehen hat. Es wurden Angebote eingebracht und warum man sich dann für wieder etwas Anderes entscheidet, das weitaus teurer ist als das schon bestehende Angebot.

Auch wird es keinen Studierenden interessieren oder dies anführen, wenn man ihn nach dem Befinden auf Party fragt. Ja die Party war finanziell ein großer Erfolg. Dies sind keine wichtigen Faktoren für Studierende. Dies interessiert auch keinen ob diese finanziell gut abgelaufen ist. Studenten berichten eher von anderen wichtigen Faktoren wie warum sprechen die DJs nur und legen nicht auf, oder warum war die Hälfte der Anwesenden Nicht Studenten. Oder warum wurden Plastik Flaschen verkauft.

Markus Baurecht: Der Vorsitz war auch offiziell nicht über diesen hohen Betrag der Technik informiert.

Offene Frage: Es kommt auch der Wunsch nach mehr Transparenz auf. Es ist für viele sehr verwirrend und man kann sich als Außenstehender nicht vorstellen welche Posten da auf einem mit einer Uni Party aufkommt. Hier sollte es mehr Transparenz geben.

Die Frage nach dem verkauften Raum der Universität, da sollte uns am wichtigsten sein das die Studierendenvertretung die Studierenden vertritt. Und nicht das ein Sponsoring dem Wirtschaftsreferat zu gute kommt. Es sind sicher wichtigere Faktoren in der ÖH gewünscht diese zu verbessern. Auch die Einführung eines VIP Raums ist die Einteilung der Universität in eine zwei Klassen Gesellschaft. Dies sollte an einem Ort, der für jeden zugänglich ist, nicht passieren. Es ist irrsinnig und kann nicht verstehen werden, warum man hier sowas einzurichten und diesem dann auch zu zustimmen.

Markus Baurecht: Deshalb wurde dies in dem Bericht angemerkt.

Offene Frage: Es ist auch fraglich warum wir den Ruf der Nachhaltigkeit nicht eingehalten haben. Wir haben immerhin schon einen sehr guten Ruf auf die Nachhaltigkeit hin und warum gerade dieses Konzept hier komplett über Bord geworfen worden ist. Es sollte für die nächsten

Partys definitiv auch auf unsere Forderungen eingeht. Das wenn wir ein Sponsoring nehmen, wir auch auf die Nachhaltigkeit schauen.

Markus Baurecht: Die Kooperationspartner werden bei den zukünftigen Partys sehr wohl darüber in Kenntnis gesetzt. Wir werden darauf auch mehr achten.

Offene Frage: Wie möchte das Vorsitz Team jetzt persönlich mit einem weiteren Angebot von Spar umgehen?

Markus Baurecht: Wir würden uns das sehr wohl ansehen, und auch ganz genau schauen welche Forderungen/ Bedingungen gestellt werden. Wir würden diesmal aber eher unsere Forderungen mit den einzelnen Referaten durchgehen. (Nachhaltigkeit, Frauen, etc.) Und ob es möglich ist so eine Party abzuhalten. Auch die Frage nach kaum weiblichen DJs wurde schon einmal in den Raum gestellt.

Stefan Wieser: Ein großer Aufschrei war es auch, dass die Pfandbecher nicht zum Einsatz gekommen sind. Dies wurde von Spar aber nicht gewünscht.

Offene Frage: Auf eine vorherige Frage wurde nochmals hingewiesen. Ob der ÖH jetzt durch die allein Durchführung, von wem und ob ein Mehrkostenaufwand entstanden ist?

Markus Baurecht und Stefan Wieser: Sinan Tepe hat dies durchgeführt. Bis zur letzten UV hat er interimistisch das Organisationsreferat geführt und für die Party schon einiges vor organisiert. Wir sind dann aber nach der UV eine ganze Woche lang gestanden ohne ein Konzept, etc. Wir haben dann Sinan Tepe darum gebeten die Uni Party noch fertig zu organisieren und durchzuführen. Im Prinzip ist dies dann auch im Schoß von Stefan Wieser gelandet, aber dafür bin ich nicht angestellt.

Offene Frage: Die Frage kommt aber jetzt auch auf, wer final dieses hohe Technik Konzept bestätigt hat?

Stefan Wieser: Die ganze Geschichte der Firma Ziegelei wurde mir am Freitag vor der Party geschickt, wir konnten also nicht mehr umdisponieren. Ich habe mich persönlich sehr geärgert darüber, da dies so nicht ausgemacht war. Ich habe aber auch mit ihnen noch am Freitag ein Gespräch geführt, die waren auch nicht sehr nett.

Offene Frage: Auf die Frage der Nachhaltigkeit nochmal zurückzukommen. Spar steht mit seinem Konzept des S-Budget sicherlich nicht für Nachhaltigkeit. Dafür ist dies definitiv das falsche Konzept. Spar wirtschaftet vielleicht nachhaltig aber produziert sicher nicht so.

Warum gab es aber bezüglich der Kosten keine Kommunikation zwischen Wirtschaftsreferat und dem Vorsitz? Dies muss ja kommuniziert werden.

Markus Baurecht: Ja, wie schon gesagt die Rechnung ist erst am Freitag vorher gekommen und wir waren nicht anwesend, um hier informiert zu werden. Die Werbekosten von Spar haben wir

erst im Nachhinein bekommen. Wir haben sicher mit mehr Umsatz gerechnet, aber dass es zu so einem hohen Verlust bei dem Anti Alkoholischen Getränken gekommen ist hat uns auch überrascht.

Offene Frage: Eigentlich muss ja der Vorsitz bei nicht Bestätigung eines Referats dafür einspringen, warum ist dies dann im Wirtschaftsreferat gelandet?

Markus Baurecht: Wir konnten durch die späte Rechnung halt auch leider nicht mehr eingreifen. Ich war selbst den ganzen Abend auf der Party unterwegs und hab an allen Stellen geholfen wo ich nur helfen konnte. Ich war auch den ganzen Abend über nüchtern. Ich habe aber von dem Preis der Firma Ziegelei erst am Samstag erfahren, da ich am Freitag bei der BV Sitzung in Graz war.

Offene Frage: Ihr seid ja dafür haftbar. Das muss euch auch klar sein, auch für zukünftige Partys.

Markus Baurecht: Ja deshalb bin ich ja jeden Tag von 7- open End im Büro anzutreffen und versuche die Dinge zu klären. Aber sicherlich kann es auch mal dazu kommen, dass man etwas übersieht. Und ich gebe es auch zu, dass ich dieses übersehen habe. Es tut mir auch leid, dass mir das passiert ist. Ich habe aber nicht nur dies zu erledigen, sondern auch noch andere wichtige Punkte zu tun. Wir werden auch sehen das dies in Zukunft besser läuft. Es gab jetzt aber im Großen und Ganzen ein Minus von 500€ auf dieser Party, es kam somit zu keinen größeren Schäden. Das ist vielleicht ein Fehler für unser Image, wenn ihr das so seht. Wir wollen daran sicher arbeiten und dies besser gestalten in der Zukunft. Auch bezüglich der Partys sollen sich die Kooperationspartner besser ausgesucht werden.

Offene Fragen: Für wen macht man Partys, auch das Prinzip intern oder extern. Man sollte sich sehr wohl gut überlegen für wen legen wir diese Partys jetzt aus. Wollen wir noch so große Events organisieren, oder uns eher auf die kleinen Events konzentrieren. Wo wir auch billigere Preise anbieten können. Es wäre hier sicher die Überlegung wert sich eher auf kleine Events zu konzentrieren. Auch wenn man dies nicht machen möchte, und sich auf größere Events konzentriert sollte man sich durchaus überlegen bezüglich Externer Teilnehmer. Man sollte sich den Rahmen überlegen für die nächsten Partys.

Stefan Wieser und Markus Baurecht: Wir können uns gerne mehr dafür einsetzen in der Vorstufe mehr Partys zu organisieren. Nur ist es jetzt seit kurzem die Ansicht der Uni dort nichts mehr abzuhalten. Die Uni duldet eher große Aula Partys. Diese würden sie auch eher genehmigen.

Offene Frage: Man sollte sich auch überlegen einen gewissen Budgetplan zu erstellen. Das gewisse Posten, wie DJ nur so und so viel verdienen dürfen. Und wir sollten eine Obergrenze

bestimmen, über die dann die UV abstimmen soll. Damit dies nicht wieder so passiert mit der Kosten Explosion der Technik.

Offene Diskussion: Jedoch die Obergrenze kann man bei gewissen Posten nicht eingrenzen. Wenn man eine Party für so und so viele Menschen organisiert kann man sehr wohl auch mal etwas mehr für einen DJ, etc. einplanen.

Man könnte hier Kategorien einführen? 1,2,3,4 oder?

Markus Baurecht: Gibt es noch weitere Fragen bezüglich diesem Thema? Auf die Frage von der Vorstufe, kann ich nur folgendes sagen, die Betriebsstätten Genehmigung für dort ist noch im Laufen. Daher können wir noch nichts Konkretes dazu berichten ob es dann wirklich passieren kann, dass wir in der Vorstufe keine Partys mehr organisieren können. Die Reinigung ist für die Uni in der Vorstufe problematischer als in einer Aula.

Markus Offermanns: Wie gehen wir jetzt damit in Zukunft um? Können wir jetzt hier zu einem Ergebnis kommen? Die Arbeitsgruppe arbeitet noch weiter und erstellt einen Katalog was geht und was eben nicht geht? Einweg Becher und grobe Verschmutzung, etc. Das wir hier auch als ÖH eine Linie definieren, was wir wollen und was wir nicht wollen. Damit diese roten Linien auch eingehalten werden sollen? Es wäre nur schade, wenn wir hier alles durchdiskutiert hätten und zu keinem Ergebnis kommen können. Auch sollte ein Leitfaden für Sponsoring Partner mit erarbeitet werden.

Yasa Genck: Die Arbeitsgemeinschaft kam am Ende ihrer Arbeit zu dem Schluss, dass dies der erste vorläufige Bericht ist. Das wir hier noch daran arbeiten und wir uns im laufenden Semester nochmals treffen, um über diese Dinge weiter zu diskutieren und wie eine Organisation weiter gestaltet werden kann.

Offene Diskussion: Es ist sehr gut anzusehen, dass es da so einen Bericht gab. Das habe ich so noch nicht miterlebt das es über Veranstaltung Berichte gab. Dies sollte in Zukunft vielleicht auch weitergemacht werden.

Stefan Wieser: Dies gab es sehr wohl schon, früher musste es immer Berichte von Großveranstaltungen geben. Dies war aber noch in der ÖH vor dem großen Uni Umbau.

Markus Offermanns: Sollen wir dann als UV diese Arbeitsgruppe mit dem Auftrag der Erstellung dieses Leitfadens beauftragen?

Yasa Genck: Für die Arbeitsgemeinschaft ist dies Ok aber wenn es gerne abgestimmt werden soll dann gerne.

Es sind alle damit einverstanden!

TOP 14 Entsendung/Wahl/Abberufung von Studierendenvertreterinnen und -vertretern

Die Liste mit den Namen und den Entsendungen liegt im ÖH Sekretariat zur Einsicht auf.

Markus Baurecht teilt die Liste an die Mandatarinnen und Mandatare aus. Es gibt dazu keine weiteren Fragen.

Markus Baurecht stellt diese Liste zur Abstimmung.

Ergebnis der Abstimmung:

13 pro einstimmig

Es kommt zu einer kurzen Pause von 20:40 bis 21:10 Minuten.

TOP 15 Anträge

Die Fraktion Plus hat uns 4 Anträge zukommen lassen. Über die wir hier jetzt gerne diskutieren und abstimmen würden.

Antrag 9: Antrag auf Verbesserung der Computer an der Alpen-Adria-Universität Klagenfurt.

Markus Baurecht verliest den Antrag.

Diskussion: Markus Baurecht hatte schon Gespräche mit der Universität Klagenfurt. Die Laptops in den einzelnen Hörsälen sind maximal 2 Jahre alt. Nach momentanen Stand geht es hier aber um die PCs in den PC Gängen. Diese sind veraltet und werden nur lediglich gewartet. Die ÖH ist hier ganz im Sinne des Antrages, dass man sich dafür einsetzen kann.

Die dezidierten Computer sollen aber noch im Antrag genau vermerkt werden. Es wird speziell darauf hingewiesen, dass diese PCs auch aktualisiert werden.

Ergebnis der Abstimmung:

13 pro einstimmig

Antrag 10: Antrag zur geplanten Garderobenpflicht in der Bibliothek

Markus Baurecht liest den Antrag vor.

Diskussion: Die ÖH hat hier auch schon daran gedacht, als sie den Antrag gesehen haben. Die Spinde werden täglich zwischen 02 und 03 Uhr in der Früh geleert. Wir sind auch eher der Meinung, dass man diesen Spind eher über längere Zeit mieten kann. (Man bekommt Erinnerungsmail) Auch wegen den Taschen werden wir uns einsetzen, dass dies nicht so kommt. Die Spinde sind sicher ein geeigneter Ort, um dort Jacken und Taschen aufzubewahren. BiblioBags sind ja von der ÖH ausgeteilt worden. Die Überlegung nach eigenen gebrandeten Taschen kam auf. Jedoch nachhaltig sind diese sicherlich nicht, da Sie aus Plastik sind. Klagenfurt hat ja eher ein Alleinstellungsmerkmal, vielleicht kann man hier auch einen anderen Weg finden. Vielleicht findet man hier mit der Bibliothek einen anderen Weg. Die Taschen sind jetzt auch nicht die besten, sie lösen sich sehr schnell auf. Die Bibliothekare sehen sich sehr wohl die Taschen genau an, ob man Essen und Getränke mit in die Bibliothek mitbringt. Die Taschen sind nur sehr wenig nachhaltig, hier sollte eventuell ein anderes Konzept gefunden werden. Vielleicht sieht das die Uni auch so. Auch, dass diese Taschen nur in Plastikform vorhanden sind. Inwiefern hat die Bibliothek hier schlechte Erfahrungen gemacht. Die Taschen sind sicher das Gegenteil von nachhaltig. Wenn sie billig gekauft werden, werden Sie eher von Studierenden weggeworfen. Wenn sie jedoch zu teuer sind, ist dies wieder ein Kostenfaktor für Studierende. Diese müssen sich ja genau dafür ein Zulegen. Es gibt umgerechnet ca. 10.000 Studierende, und jeder müsste sich jetzt so eine Tasche zulegen. Dies wären 10.000 Taschen aus Plastik, die irgendwann wieder im Müll landen. Weiter Argumente bitte als E-Mail an den Vorsitz zu schicken.

Ergebnis der Abstimmung:

13 pro einstimmig

**Antrag: Antrag auf ÖH als alleiniger Veranstalter von Unipartys –
Finanzierungsplan – Personal**

Markus Baurecht liest den Antrag vor.

Diskussion: Markus Offermanns hat kurz nach dem Verlesen einen Änderungswunsch des Antrages. Man möge den Umlaufbeschluss herausstreichen. Es ist aber durch die Abhaltung von lediglich 2 UVs pro Semester sehr schwierig handzuhaben. Auch wäre es nicht in Ordnung solche Partys dann durch die UV abzusegnen, und Studienvertretungen müssten ihre Partys

dann Monate im Voraus planen. Es wäre hier wünschenswert eine Richtlinie aus Wien zu erhalten wie dies gesetzlich aussieht.

Stefan Wieser: Wir können hier auch direkt beim Rechtsanwalt Fink anfragen, dies dauert maximal eine Woche. Es sollte hier der Antrag mehr durchdacht werden, auch die neue AG abwarten.

Diskussion: Es könnte aber auch problematisch sein, wenn die ÖH Alleinveranstalter ist, könnten Kooperationen mit kleinen Gruppen auch ausgeschlossen werden. So könnten wir nie mehr zusammen etwas Großartiges veranstalten. Es geht nur darum, dass die Hauptverantwortlichkeit in der Hand der ÖH bleibt. Jedoch dafür sollte der Antragstext geändert werden. Hier würde es rein um das Sponsoring gehen. Es könnte eine eigene AG mit den Mandataren beschlossen werden, damit dies auch so gehandhabt wird und jeder Mitsprache Recht hätte.

Markus Baurecht: Wäre dies für jeden in Ordnung, diesen Antrag hin zu ändern?

Diskussion: Die Frage nach der Formulierung des Wortes Alleinveranstalter steht immer noch im Raum und wird heftig diskutiert.

Ergebnis der Abstimmung:

Markus Offermanns nimmt den Antrag zurück, dieser wird auf die nächste UV verschoben. Eine Antragsänderung aufgrund der Formulierung.

Antrag 11. Antrag auf Einsatz der ÖH zur Untersagung von Ausstellungen des Bundesheeres an der Universität (insbesondere der CONNECT)

Markus Baurecht liest den Antrag vor.

Diskussion: Durch das Verlesen des Antrages wurde für uns ja schon einiges verständlich erklärt, jedoch möchten wir hier eure Meinung dazu sehen.

Markus Baurecht: Meine Meinung ist diese, dass das österreichische Bundesheer, das für die Katastrophenhilfe zuständig ist und ich bin der Meinung, dass diese auch hier an der Universität werben dürfen sollen. Hier geht es nicht um die Besetzung von Waffennarren. Es werden hier auch Stellen für höhere akademische Posten besetzt. An dieser Stelle möchte ich aus dem Bunde verfassungsgesetz §49, A vorlesen.

Diskussion: Grundsätzlich wird die Frage nach dem Katastrophenschutz nicht in Frage gestellt. Sondern um die strategische Landesverteidigung. Wir wollen in Frage Stellen, ob das

Bundesheer als Arbeitgeber unkritisch neben anderen Arbeitgebern wie Hofer ausstellen kann. Auch hier hätten wir Kritikpunkte, aber das soll ein anderes Thema sein. Jedoch warum soll neben einem Arbeitgeber wie Hofer, jemand stehen wo man ausgebildet wird, um gezielt Menschen zu töten.

Markus Baurecht: Das Bundesheer bildet jetzt nicht Leute aus, um gezielt Menschen zu töten, sondern um unser Land zu verteidigen, falls es zu einem Angriff kommt. Österreich ist jedoch wie viele wohl wissen neutral. Vielleicht möchten wir hier auch André dazu befragen, der als Milizsoldat beim Österreichischen Bundesheer ist. Er kann euch kurz einen Einblick über die alltäglichen Dinge im Bundesheer berichten.

André Kuß: Es werden zurzeit zwei große Faktoren hochgepusht. Zum einen das Mission Statement und zum anderen, dass es gefährlich ist.

Laut einer Statistik aus Salzburg, sind in Österreich mehr Soldaten des Bundesheeres im Verkehr als bei einem Einsatz getötet worden. Man muss beachten, das Bundesheer fährt auch normal auf den österreichischen Straßen umher. Letztes Jahr gab es ca. 409 Tote im Straßenverkehr. 2013 hat es das Bundesheer 63 Jahre gegeben und es sind 60 Personen bei Auslandseinsätzen ums Leben gekommen. (Innerhalb dieser 63 Jahre) Die Gefährlichkeit sehe ich hier jetzt nicht so wie in anderen.

Markus Offermanns: Man merkt hier eine starke Diskussion zwischen Plus und AG. Ich möchte hier gerne mal den Standpunkt der VSSTÖ dazu hören. Hinter dem Hintergrund, dass sich die VSSTÖ schon öfters kritisch gegen das Bundesheer und für die Forschung an der Universität für das Bundesheer ausgesprochen hat.

Simone Singh: Ich bin der Meinung das die Connect eine allgemeine Messe ist. Wenn ich mich dazu informieren möchte, dann mache ich das und wenn nicht, dann nicht.

Ich selbst war nicht beim Bundesheer tätig, aber ich bin der Meinung das es in vielen wichtigen Bereichen in Österreich tätig ist. (Katastrophendienst im Winter)

Diskussion: Ja auch bei der deutschen Bundeswehr sterben weniger Soldaten, aber man sollte nicht außer Acht lassen wie viele mit einer Posttraumatischen Belastungsstörung aus einem Einsatz zurückkommen. Sie sind danach einfach sehr traumatisiert. Es wurde nochmals schnell auf der offiziellen Seite des Heeres nachgesehen, dass zurzeit einige im Ausland stationiert sind.

André Kuß: Man muss dies jedoch auch objektiv betrachten. Wo sind diese genau stationiert. Viele davon sind in Botschaften stationiert. Wo mehr stationiert sind, sind dies meist UNO Camps. Man schickt auch Sanitäter mit, wie zb. nach Mali. In Somalia, auch wenn dort Bürgerkrieg herrscht, die UNO Camps gibt es dort auch. Die UNO Truppen löschen dort Feuer.

Natürlich müssen diese Feuerwehrmänner gesichert werden. Viele werden für die Ausbildung der Soldaten hergenommen. So werden auch Anglistik Studenten der Universität eingestellt.

Diskussion: Es geht hier nicht um tatsächliche Zahlen, sondern um die Theorie, die dahintersteckt. Natürlich bedeutet ein Land zu verteidigen auch gezielt Angreifer zu töten. Im Schutz eines Landes, steckt sehr wohl die Tötung von Angreifern. Theoretisch begibst du dich in einen Beruf, wo du getötet werden könntest. Es ist nicht nur das, sondern die Psychischen Langzeitfolgen. Mit denen wird nicht sehr gut umgegangen, und ist ein großes Gesellschaftliches Problem.

Julia Aldrian: Man sollte hier aber auch wieder unterscheiden zwischen den einzelnen Berufsparten im Bundesheer. Es gibt auch sehr wohl Angestellte in der Bürokratie und der Verwaltung. Hier werden auch meist Personen mit einem Dokortitel eingestellt. (Rangordnung) Wenn ich kritisch denke, kann ich dorthin gehen und mich informieren, jedoch ich muss mich ja nicht dort hinziehen lassen. Aber dazu gibt es dann wieder Diskussionen an der Uni über den Terror der IS. Wo Menschen abgeschlachtet werden. Und auch hier ist die Aufmerksamkeit nach den verschiedensten Diskussionen sehr wichtig. Menschen werden von uns nicht gezwungen sich an der Front einsetzen zu lassen.

Diskussion: Es gibt aber sehr wohl einen Unterschied zwischen Kritischem Austausch und kritischer Auseinandersetzung. Beispielsweise eine Podiumsdiskussion, etc.

Es ist sehr wohl wichtig die kritische Auseinandersetzung mit Themen, aber dies führt uns jetzt nicht zu dem Schluss warum das Bundesheer jetzt wichtig ist an der Uni sich zu präsentieren. Man kann hier keinen Mehrwert sehen. Es ist insgesamt schwierig den Konzern durch die Uni zu unterstützen. Die Connect solle ja eigentlich dazu dienen sich Informationen über die vielleicht späteren Dienstgeber einzuholen. Wer ist das, was machen die, welche Werte vermitteln die?

Markus Baurecht: Es geht nicht darum das hier jemand gewisses ausstellt, wir wollen hier verhindern, dass jemandem Verboten wird sich hier zu präsentieren. (Oder seine Präsenz zu verbieten) Wir wollen gegen das Freiheitsgesetz nicht verstoßen.

Diskussion: Wieviel kann die ÖH hier an den Ausstellern mitbestimmen? Kann man nicht eher hier nachfragen, ob man der Uni vorschlägt ein breiteres Spektrum an Arbeitgebern vorzuschlagen. Man kommt sich aus gewissen Studienrichtungen sehr benachteiligt vor.

Wie kommt es, dass nur Arbeitgeber mit viel Geld dahinterstecken. Warum kann das Bundesheer sich präsentieren, aber nur sehr wenige soziale Berufe.

Man könnte anhand der Standmietung sehr wohl kontrollieren welche Firmen ausstellen, oder?

Menschen, die hier studieren wird ja die Möglichkeit gegeben sich über ihre Zukunft zu informieren. Wenn wir hier als Studierendenvertretung nicht unsere Meinung dazu äußern dürften, was hat es denn dann noch für einen Sinn so eine Veranstaltung für Studierende abzuhalten.

Markus Baurecht: Ich bin absolut dafür das eine Diversifizierung an der Uni bei der Connect stattfindet. Aber wir können keiner Firma, öffentlichen Betrieb das Ausstellen verbieten.

Diskussion: Wichtig sollte hier sein der ÖH, dass in Hoffnungslosen Situationen immer etwas kritisiert werden kann. Es ist auch vielleicht nicht genau der richtige Weg zuerst etwas zu beschließen und dann darüber zu sprechen. Das wir uns immer daran erinnern, dass es unsere Aufgabe ist unsere Meinung und Interessen zu vertreten.

Ergebnis der Abstimmung

7 dagegen

0 Enthaltungen

6 dafür

Antrag wurde abgelehnt.

TOP 16 Neuwahl Vorsitz, 1.Stv. Vorsitz, 2.Stv. Vorsitz

Laut unseres Kooperationsvertrages gibt es einen Vorsitzwechsel pro Semester. Markus Baurecht gibt um 22:03 Uhr seinen Rücktritt offiziell bekannt. Er übergibt die Sitzungsführung an Julia Aldrian.

Julia übernimmt die Sitzung offiziell um 22:03 Uhr.

Julia Aldrian bittet um die Einberufung einer Wahlkommission. Sie bittet um freiwillige für die Wahlkommission. Markus Baurecht (AG) und Julius Wolff (Plus) melden sich dazu freiwillig.

Wahl des Vorsitzes:

Julia Aldrian (AG) schlägt Simone Singh (VSSTÖ) vor.

Friederike Borger (Plus) schlägt Markus Offermanns (Plus) vor.

Ergebnis der Abstimmung:

7 Stimmen für Simone Singh

6 Stimmen für Markus Offermanns

Simone Singh nimmt die Wahl offiziell an. Simone Singh übernimmt auch offiziell die Sitzungsführung um 22:13 Uhr.

Wahl des 1.Stv. Vorsitz:

Simone Singh (VSSTÖ) schlägt Markus Baurecht (AG) vor.

Marius Adolph (Plus) schlägt Friederike Borger (Plus) vor.

Ergebnis der Abstimmung:

7 Stimmen für Markus Baurecht

6 Stimmen für Friederike Borger

Markus Baurecht nimmt die Wahl offiziell an.

Wahl des 2.Stv. Vorsitz:

Julia Aldrian tritt offiziell von ihrem Posten der 2.Stv. Vorsitzenden zurück. Sie schlägt Lukas Koch (VSSTÖ) vor.

Markus Offermanns (Plus) schlägt Marius Adolph (Plus) vor.

Da es zu einem formalen Fehler der Wahl gekommen ist, muss die Wahl des 1. Stv. Vorsitz und des 2. Stv. Vorsitz wiederholt werden.

Es kommt zu einer kurzen Unterbrechung um 22:18 Uhr

Die Wahl wird um 22:24 wiederaufgenommen.

Es kommt zu einer neuen Wahlkommission:

Fabian Grabner (VSSTÖ) und Julius Wolff (Plus)

Wahl des 1.Stv. Vorsitz:

Simone Singh (VSSTÖ) schlägt Markus Baurecht (AG) vor.

Marius Adolph (Plus) schlägt Friederike Borger (Plus) vor.

Ergebnis der Abstimmung:

7 Stimmen für Markus Baurecht

6 Stimmen für Friederike Borger

Markus Baurecht nimmt die Wahl offiziell an.

Wahl des 2.Stv. Vorsitz:

Julia Aldrian tritt offiziell von ihrem Posten der 2.Stv. Vorsitzenden zurück. Sie schlägt Lukas Koch (VSSTÖ) vor.

Markus Offermanns (Plus) schlägt Marius Adolph (Plus) vor.

Ergebnis der Abstimmung:

7 Stimmen für Lukas Koch

6 Stimmen für Marius Adolph

Lukas Koch nimmt offiziell die Wahl an.

TOP 17 Allfälliges

Simone Singh fragt in die Runde ob es zu Allfälliges einige Punkte gibt.

Offene Frage: Die Frage nach der Frauen Quote in der UV und innerhalb der Mandataren Schafft wird in den Raum gestellt. Ob es dafür eine Begründung gäbe? Auch soll in den Studienvertretungen darauf geachtet werden. Wie war dies in den letzten Jahren, wie ist es jetzt und wie soll es in Zukunft aussehen.

Antwort: Laut Stefan Wieser sieht das HSG keine Quote vor. Auch muss man akzeptieren, dass die Studienvertreter und -innen von den Studierenden gewählt worden sind. Das Wahlergebnis muss akzeptiert werden.

Offene Frage: Dies ist mir sehr wohl bewusst, jedoch sollte allen bewusst sein, dass es ein häufiges Hindernis ist und es ein Problem ist, dem man sich annehmen sollte. Ob es da nicht einen Bedarf gibt, daran etwas zu verändern. Wie sieht das jetzt in den eigenen Fraktionen aus von AG, VSSTÖ und PLUS?

Die Plus nimmt dazu Stellung: Dies hat hier und heute verschiedene Gründe warum wir heute mit mehr Männern sitzen. Es hat sich heute noch leider aus rechtlichen und organisatorischen Gründen etwas geändert. Wir versuchen schon diese Quote zu erfüllen.

Es ist irrelevant, wenn es gesetzlich nicht möglich ist dies einzuführen. Sondern es geht um die Umsetzung, dafür braucht man keine Gesetzesgrundlage, wenn man vom Grundmuster weggeht.

Auch wurde nochmals extra darauf hingewiesen, dass auf die letzten Forderungen nach nachhaltigem und veganem Essen eingegangen worden ist. Hier nochmals einen Dank an unser Team vom Essen für Alle, die heute für uns ein sehr schmackhaftes Essen gekocht haben.

**Simone Singh schließt die Sitzung der 2. ordentlichen UV im Wintersemester 19/20 um
22:48 Uhr.**



Simone Singh
Vorsitzende der ÖH Klagenfurt/Celovec



André Kuß
Schriftführer

Beilagen zum Protokoll auf Anfrage im ÖH Sekretariat:

Anwesenheitsliste gesamt

Tischvorlage Entsendungen